

Moneten für die Promotion

Ganz entspannt, zumindest in finanzieller Hinsicht, können sich im Sommersemester 07 zehn Promovenden der TUM ihrer Forschung hingeben: Der gemeinnützige Verein Universität Bayern unterstützt sie mit einem Graduiertenstipendium von monatlich 900 Euro. Der im Jahr 2004 gegründete Zusammenschluss der elf bayerischen Hochschulen gewährt diese Förderung im laufenden Semester 56 von 91 Doktoranden an bayerischen Universitäten. Die TUM kann sich in der Gesamtbilanz des Graduiertenstipendiums sehen lassen: Seit Beginn der Förderung im Wintersemester 05/06 hat sie insgesamt 58 Anträge eingereicht (alle elf Hochschulen: 338), 29 davon wurden bewilligt (177), d.h. der Anteil der TUM an den Bewilligungen beträgt zumeist 18 bis 19 Prozent.

Das nach dem Bayerischen Eliteförderungsgesetz vergebene Graduiertenstipendium ging bisher zu 56,5

Prozent an Bewerber aus dem Bereich Naturwissenschaften/Mathematik/Informatik. Als von Semester zu Semester erfolgreicher erweisen sich die bayerischen Doktorandinnen – 94 ihrer insgesamt 170 Bewerbungen wurden positiv beschieden, Tendenz steigend.

Das Bewerbungsverfahren für das Stipendium läuft über die jeweilige Hochschule, die eine Vorauswahl trifft und die dabei erfolgreichen Anträge an die Universität Bayern e. V. zur Entscheidung weiterleitet. Bewerber dürfen bei Beginn der Förderung das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und müssen an einer Universität oder Forschungsinstitution in Bayern promovieren. Die Regelförderdauer von zwei Jahren kann in Ausnahmefällen auf drei Jahre verlängert werden.

www.unibayern.de

red

Sprachen lernen an der TUM

Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch – das Unterrichtsspektrum des Sprachenzentrums der TUM ist groß. Muttersprachliche Lektoren und Lehrbeauftragte vermitteln Studierenden und Mitarbeitern der TUM eine fachbezogene Fremdsprachenausbildung, die für das internationale Parkett vorbereitet. Das Programm umfasst Intensivkurse und Seminare mit Schwerpunkten in Technik und Wissenschaft, Literatur, Landeskunde, interkultureller Kommunikation und interkulturellem Management. Für ausländische Studierende gibt es ein breit gefächertes Angebot an Deutschkursen sowie eine Sommer- und Winteruniversität. Wahlfachschein oder eine Bestätigung mit der Angabe der ECTS-Punkte bescheinigen den regelmäßigen aktiven Besuch einer Lehrveranstaltung.

In der ersten Semesterwoche findet kein Unterricht statt, sondern Beratungs- und Einstufungstermine. Alle Interessenten können sich bei dieser Gelegenheit unverbindlich über Programm, Dozenten und technische Einrichtung des Sprachenzentrums informieren. Auskunft zu den einzelnen Vorlesungen erteilen Lektoren und Lehrbeauftragte in dieser Beratungswoche, nach ihren Lehrveranstaltungen oder zu den im Internet vermerkten Sprechzeiten.



Regelmäßig organisierte Kulturveranstaltungen und Feste wie »die lange Nacht der Sprachen« runden das umfangreiche Angebot ab. Präsent ist das Sprachenzentrum an den Standorten TUM-Stammgelände, Lothstraße, Weihenstephan und Garching. In den Schaukästen vor den Sprachlabors und im Internet finden sich sämtliche Informationen zu den einzelnen Sprachkursen.

Die Dozenten des Sprachenzentrums

portal.mytum.de/studium/sprachenzentrum/index_html

In der Regel finden die Veranstaltungen ein- bis zweimal wöchentlich statt. Intensiv- bzw. Blockkurse Deutsch als Fremdsprache, Englisch und Französisch werden in den Semesterferien angeboten.

*Foto:
Heidi Minning*